

Inhaltsverzeichnis

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN.....	13
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN.....	14
VERZEICHNIS DER SCHEMATA.....	15
VERZEICHNIS DER TABELLEN.....	16
1. EINLEITUNG	17
1.1 Einführung in die Problematik	17
1.2 Zum gegenwärtigen Stand der Forschung.....	19
1.2.1 Definition und Existenz des Steuerwettbewerbs.....	20
1.2.2 Vor- und Nachteile des Steuerwettbewerbs	21
1.2.3 Ein Ordnungsrahmen für den Steuerwettbewerb	22
1.3 Gang der Untersuchung und Methodik	22
2 GRUNDZÜGE DER INTERNATIONALER KAPITALEINKOMMENS- BESTEUERUNG ALS RAHMENBEDINGUNGEN FÜR STEUERWETTBEWERB.....	27
2.1 Prinzipien zur Abgrenzung der Steuerpflicht.....	27
2.2 Doppelbesteuerung.....	29
2.3 Steuerliche Minderbesteuerung.....	31
2.3.1 Steuervermeidung, -umgehung, -hinterziehung: Begriffsabgrenzungen	31
2.3.2 Steuerumgehung durch (Wohn-)Sitzverlagerung.....	33
2.3.3 Steuerumgehung durch Verrechnungspreisgestaltung und „Zwischengesellschaften“	34
2.4 Zusammenfassende Bewertung der Grundprobleme internationaler Kapitaleinkommensbesteuerung.....	36

3	DEFINITION UND EXISTENZNACHWEIS DES STEUERWETTBEWERBS.....	39
3.1	Standortwettbewerb in der globalen Ökonomie	39
3.1.1	Wechselwirkungen zwischen Standortwettbewerb und Globalisierung	39
3.1.2	Subjekte, Objekte, Adressaten, Ziele und Instrumente des Standortwettbewerbs	47
3.2	Steuerwettbewerb als Teil des Standortwettbewerbs	49
3.2.1	Zur Existenz von Steuerwettbewerb	50
3.2.1.1	Theoretischer und empirischer Existenzbeweis	50
3.2.1.2	Methoden des internationalen Steuerbelastungsvergleichs.....	51
3.2.1.2.1	Vergleich der fiktiven Steuerbelastung	52
3.2.1.2.2	Vergleich der faktischen Steuerbelastung	58
3.2.1.3	Fazit zur Frage nach der realen Existenz des internationalen Steuerwettbewerbs	64
3.2.2	Phänomenologie des Steuerwettbewerbs	65
4	NEOKLASSISCH-WOHLFAHRTSÖKONOMISCHE ANSÄTZE ZUR ANALYSE DES STEUERWETTBEWERBS UND IHRE KRITIK	69
4.1	Das neoklassische Basismodell	69
4.2	Differenzierung und Erweiterung des Basismodells	72
4.2.1	Differenzierung nach Arten des Kapitals	72
4.2.2	Erweiterung des Basismodells zum Modell des Fiskalwettbewerbs	73
4.2.2.1	Darstellung, Kritik und Weiterentwicklung des Tiebout- Modells.....	73
4.2.2.2	Die Berücksichtigung von Externalitäten des fiskalischen Wettbewerbs.....	78
4.2.2.2.1	Räumliche Externalitäten	78
4.2.2.2.2	(Horizontale) fiskalische Externalitäten	80
4.2.2.2.3	Vertikale fiskalische Externalitäten	82
4.2.2.2.4	Politische Externalitäten	83
4.2.2.2.5	Zwischenfazit zu den Effizienzeigenschaften des fiskalischen Wettbewerbs.....	83
4.2.2.3	Distributive Effekte des fiskalischen Wettbewerbs	84

4.3 Kritik aus dem Blickwinkel der Neuen Politischen Ökonomik (NPÖ), insbesondere der Neuen Institutionenökonomik (NIÖ).....	85
4.3.1 Grundannahmen und Erkenntnisinteresse der NPÖ.....	85
4.3.2 Die NPÖ als normative Theorie.....	87
4.3.3 Institutionenökonomik.....	88
4.3.4 Der Institutionenökonomik verwandte Forschungsansätze.....	89
4.3.5 Kritik der NIÖ am neoklassischen Modell.....	93
5. EIN POLITÖKONOMISCHES MODELL DES INTERNATIONALEN STEUERWETTBEWERBS	97
5.1 Steuerwettbewerb als politischer Wettbewerb	97
5.1.1 Eigenschaften und Eigenarten des Steuerwettbewerbs als politischer Wettbewerb	99
5.1.1.1 Vergleich zwischen politischem und unternehmerischem Wettbewerb	99
5.1.1.2 Aus dem Vergleich abgeleitete positive Eigenschaften des Steuerwettbewerbs als politischer Wettbewerb.....	103
5.1.1.2.1 „Bessere“ öffentliche Leistungen	103
5.1.1.2.2 Zähmung des Leviathans	104
5.1.1.3 Wettbewerbsbeschränkungen und unlauterer Wettbewerb als Gefahren für den Steuerwettbewerb	111
5.1.2 Zwischenfazit: Regelungsbedarf für den politischen Wettbewerb	115
5.2 Steuerwettbewerb als Systemwettbewerb	117
5.2.1 Eigenschaften und Eigenarten des Steuerwettbewerbs als Systemwettbewerb	117
5.2.2 Ein Gefüge von Institutionen	118
5.2.3 Handelnssubjekte und ihre Verhaltensmuster	121
5.2.3.1 Verhaltensmuster der Zensiten.....	121
5.2.3.2 Verhaltensmuster der Steuerpolitiker.....	125
5.2.3.3 Verhaltensmuster von Steuerbürokraten	128
5.2.3.4 Verhaltensmuster der Interessengruppen	129
5.2.3.5 Verhaltensmuster der Finanzrichter	131
5.2.4 Funktionsgesichtspunkte	133
5.2.5 Zwischenfazit: Steuersystem, Steuersystemwettbewerb und die Notwendigkeit von Wettbewerbsregeln	136

6 FUNKTIONEN UND FUNKTIONSBEDINGUNGEN DES INTERNATIONALEN STEUERWETTBEWERBS	141
6.1 Leistungsanforderungen an den internationalen Steuerwettbewerb	141
6.1.1 Steuerwettbewerb als Entdeckungs- und Kontrollverfahren	142
6.1.2 Nebenbedingungen	144
6.1.2.1 Allokationseffizienz	144
6.1.2.1.1 Optimalsteuertheorie	144
6.1.2.1.2 Allgemeine (neoklassische) Gleichgewichtstheorie	145
6.1.2.1.3 Das Äquivalenzprinzip	147
6.1.2.1.4 Fiskalische Äquivalenz	151
6.1.2.1.5 Zwischenfazit	152
6.1.2.2 Gerechtigkeit	152
6.2 Das Leitbild eines funktionsfähigen Steuerwettbewerbs	157
7. REGELN FÜR DEN INTERNATIONALEN STEUERWETTBEWERB	163
7.1 Anforderungen an eine internationale Steuerwettbewerbsordnung	163
7.2 Bestehende Ansätze der Entwicklung einer Steuerwettbewerbsordnung	166
7.2.1 Der EU-Verhaltenskodex zur Unternehmensbesteuerung	166
7.2.1.1 Kurzdarstellung	166
7.2.1.2 Beurteilung	169
7.2.1.2.1 Identifizierungsfunktion	169
7.2.1.2.2 Handelnslenkende Eigenschaft	171
7.2.1.2.3 Erwartungsstabilisierende Eigenschaft	173
7.2.1.2.4 Funktionserhaltende Eigenschaft	174
7.2.2 Der OECD Report "Harmful Tax Competition"	175
7.2.2.1 Kurzdarstellung	175
7.2.2.2 Die Umsetzung der Maßnahmen gegen schädlichen Steuerwettbewerb	178
7.2.2.3 Beurteilung	181
7.2.2.3.1 Identifizierungsfunktion	181
7.2.2.3.2 Handelnslenkende Eigenschaft	184
7.2.2.3.3 Erwartungsstabilisierende Eigenschaft	185
7.2.2.3.4 Funktionserhaltende Eigenschaft	186

7.2.3	Andere Ansätze	187
7.2.3.1	Der Vorschlag von Gerken/Märkt/Schick.....	187
7.2.3.2	Die EU-Beihilfenkontrolle	190
8	ENTWURF EINER INTERNATIONALEN STEUERWETTBEWERBS- ORDNUNG.....	199
8.1	Kurzdarstellung	199
8.2	Die Elemente der Steuerwettbewerbsordnung	201
8.2.1	Das Paradigma.....	201
8.2.2	Kriterien zur Identifizierung schädlicher Maßnahmen im Steuerwettbewerb	203
8.2.2.1	Überblick.....	203
8.2.2.2	Operationalisierung der Kriterien.....	204
8.2.2.2.1	Selektive Steuerprivilegien.....	204
8.2.2.2.2	Nutzbarkeit des Steuerprivilegs ohne realökonomische Transaktionen	206
8.2.2.2.3	Vorteilnahme ohne Kostenaufwand im Zuzugsstaat	206
8.2.2.2.4	Nachteil ohne Kostenreduzierung im Wegzugsstaat	208
8.2.2.2.5	Transparenz und Ermessensspielräume, Ablehnung internationaler Konventionen und Kooperationen.....	211
8.2.2.2.6	Zwischenfazit zur Identifizierung schädlicher Maßnahmen	212
8.2.3	Zukünftige und bestehende schädliche Maßnahmen	214
8.2.4	Dauerhafte Wirksamkeit	217
8.2.5	Funktionen des Steuerwettbewerbs.....	223
9	ZUR DURCHSETZUNG EINER INTERNATIONALEN STEUERWETT- BEWERBSORDNUNG	227
9.1	Spieltheoretische Untersuchung	228
9.1.1	Bisherige spieltheoretische Arbeiten.....	228
9.1.2	Kritische Würdigung bisheriger Arbeiten.....	232
9.1.3	Der internationale Steuerwettbewerb als Mehr-Personen- Gefangendilemma (MPGD)	233

9.1.3.1	Erster Analyseschritt: Das endliche Spiel	234
9.1.3.2	Zweiter Analyseschritt: Das unendliche Spiel und unterschiedliche Abzinsungsfaktoren	235
9.1.4	Verhandlungslösung	238
9.1.4.1	Theoretischer Hintergrund und Ausgangspunkt der Verhandlungen	238
9.1.4.2	Verhandlungen um Kompensationen	243
9.1.4.3	Drohung, Ultimatum und Sanktion	245
9.1.5	Diskussion möglicher Einwände	249
9.2	Institutionenökonomische Würdigung des Vorschlags einer internationalen Steuerwettbewerbsordnung	250
9.2.1	Institutionen der Vorbereitungs- und Startphase	251
9.2.2	Konstituierung, Implementierung und dauerhafte Durchsetzung der Wettbewerbsordnung	252
9.2.2.1	Eine Steuerwettbewerbsordnung in der EU	253
9.2.2.1.1	Finanztechnische Institutionalisierung	253
9.2.2.1.2	Monitoring als Institution zur Reduzierung von Unsicherheit	255
9.2.2.1.3	Schlichtung von Streitfällen durch den EuGH	256
9.2.2.1.4	Eine Option ohne inter- oder supranationale Institutionen	257
9.2.2.2	Institutionelle Realisierung einer dauerhaften, weltweiten Steuerwettbewerbsordnung	260
10.	ZUSAMMENFASSUNG	265
10.1	Überblick über die Ergebnisse	265
10.2	Zusammenfassung der Untersuchungsschritte, der Zwischen- ergebnisse und der zentralen Ergebnisse	266
	LITERATURVERZEICHNIS	271